
5265/J XXIV. GP

Eingelangt am 05.05.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Heidemarie Unterreiner
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend
betreffend Konflikte mit und angestrebte Neubesetzung der Sektionsleitung der
Familien- und Jugendsektion

Seit der Übernahme der Agenden der Familien- und Jugendpolitik durch Ihre
Staatssekretärin Christine Marek in Ihrem Ressort gibt es laufend Konflikte zwischen
dem Büro der Staatssekretärin und der Sektion bzw. Sektionsleitung der Familien und
Jugendsektion.

Diese Konflikte betreffen einerseits grundlegende inhaltliche Unterschiede in
familien- und jugendpolitischen Fragen, andererseits aber vor allem persönliche
Differenzen, die nach Informationen aus gut informierten Kreisen bisweilen auch sehr
untergriffig ausgetragen werden.

Das Match Stubenring gegen Franz-Josef-Kai führt vor allem dazu, dass die höchst
qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familien- und Jugendsektion
zunehmend frustriert sind und offen aussprechen, dass es während der
Sektionszuteilung zum früheren Gesundheitsministerium bzw. Sozialministerium weit
bessere Rahmenbedingungen für ihre Arbeit gegeben hat. „Derzeit werde lediglich
ein Stellungskrieg geführt, der einzig und allein in den Eitelkeiten des Umfelds der
Staatssekretärin begründet sei“, so eine Abteilungsleiterin vor kurzem anlässlich einer
familienpolitischen Veranstaltung.

Insbesondere soll Staatssekretärin Marek noch vor der Wiener Landtagswahl eine
Änderung in der Sektionsleitung herbeiführen wollen, um diese Position mit ihrer
derzeitigen Büroleiterin zu besetzen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wirtschaft,
Familie und Jugend folgende

Anfrage

1. Sind Ihnen die Konflikte zwischen dem Büro von Staatssekretärin Marek und
der Sektion bzw. Sektionsleitung der Familien- und Jugendsektion in Ihrem
Ressort bekannt?
2. Wenn ja, seit wann?

3. Führen Sie diese Konflikte nach Ihrem aktuellen Wissensstand auf sachpolitische Ursachen zurück?
4. Führen Sie diese Konflikte nach Ihrem aktuellen Wissensstand auf persönliche Ursachen zurück?
5. Stimmt es insbesondere, dass es zwischen der Büroleiterin von Staatssekretärin Marek und der Sektionsleitung der Familien- und Jugendsektion keine Zusammenarbeitsbasis gibt?
6. Gab es anlässlich einer Veranstaltung der ÖVP-Wien bzw. der ÖVP-Frauenbewegung in Anwesenheit der Staatssekretärin Marek eine Besprechung, wo darüber ausführlich diskutiert wurde, ob und wann man die derzeitige Sektionsleiterin durch eine andere Person, im konkreten die Büroleiterin der Staatssekretärin, ersetzen will?
7. Finden Sie es grundsätzlich richtig, dass solche Personalfragen anlässlich parteipolitischer Veranstaltungen geklärt werden?
8. Wann ist die gesetzliche Frist für eine Neu- bzw. Wiederbesetzung der Sektionsleitung der Familien- und Jugendsektion vorgesehen?
9. Wird diese gesetzliche Frist durch das Herbeiführen eines frühzeitigen „freiwilligen“ Ausscheidens der derzeitigen Sektionsleiterin, noch vor der Wiener Gemeinderatswahl im Herbst, verkürzt?
10. Wie werden Sie als verantwortlicher Ressortchef sicherstellen, dass die dienst- und personalrechtlichen Normen eingehalten werden und eine ausschließlich persönliche bzw. parteipolitische Willkür in einer Personalfrage verhindert wird?